

Kleine Füße pilgern

Sowohl im Ethik als auch im Religionsunterricht Klasse 3 steht im Lehrplan: „Einblick gewinnen in Elemente des christlichen Glaubens“. Diesem Lehrplanziel näherten wir uns in diesem Schuljahr auf eine ganz besondere Weise. Gemeinsam mit der Pfarrerin Birgit Silberbach sowie mit Gemeindepädagogin Heike Heinze machten wir uns auf den Weg. Die Begrüßung fand im Pilgergarten Trebsen statt. Anschließend entdeckten die Kinder in der Kirche Dinge, die es fast immer in einem Kircheninnenraum zu finden gibt. Mit Blick auf das Schloss und das Rittergut erfuhren die Kinder anschließend Geschichtliches und Legenden über diese 2 wunderschönen Sehenswürdigkeiten der Stadt. Im Schlosspark lenkten wir dann die Aufmerksamkeit auf die Wunder der Natur, die es hier zahlreich zu sehen gibt. Jeder durfte davon ein Foto machen. An der Bootsanlegestelle der Mulde erfuhren die Kinder etwas über das Element Wasser als Quelle des Lebens und als Lebensspender. Sie durften sich ein Gläschen Muldewasser schöpfen und zur Beobachtung mit nach Hause nehmen. An der Muldenbrücke wartete eine ganz besondere Herausforderung auf uns: Wie es beim Pilgern üblich ist, sollten wir schweigend ein Stück gehen. Alle haben es geschafft. Auf die Frage, wie das für dich war, gab es überraschende Antworten: „Ich habe den Wind laut rauschen gehört“. Es gab so viele Vogelstimmen“. „Mir hat die Ruhe gefallen“.

Auf dem Jakobsweg Richtung Neichen testeten wir unsere 5 Sinne und unterhielten uns darüber. Auf dem Weg zur Neichener Kirche durfte jeder etwas Schönes vom Wegesrand mitnehmen. Dort angekommen legte jeder seine Mitbringsel auf ein Holzkreuz und erzählte uns dabei, was ihm heute besonders gefallen hat. Ein Besuch der Neichener Kirche rundete den Pilgertag ab. Im Gemeindehaus konnten wir uns dann bei einem gemeinsamen Mittagessen stärken. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Helferinnen vor Ort. Dieser Tag wird allen in fröhlicher Erinnerung bleiben und vielleicht sieht man sich ja „pilgernd“ auf dem Lutherweg wieder.

A. Rackwitz

